

<b>Handlungsfeld 1:</b>	
<b>Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen</b>	<b>13</b>
1. Unternehmensziele analysieren und in ein Unternehmenszielsystem einordnen	13
1.1 Unternehmensziele	13
1.1.1 Erfolgsziele	18
1.1.2 Finanzziele	20
1.1.3 Sozialziele	21
1.2 Zielbeziehungen	22
1.2.1 Komplementäre Ziele	23
1.2.2 Konfliktäre Ziele	24
1.2.3 Indifferente Ziele	25
Wiederholungsfragen	26
2. Bedeutung der Unternehmenskultur und des Unternehmensimages für die betriebliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit begründen	29
2.1 Unternehmenskultur	29
2.1.1 Symbole und Rituale	31
2.1.2 Normen und Werte	33
Wiederholungsfragen	35
3. Situation des Unternehmens am Markt analysieren und Erfolgspotenziale begründen	37
3.1 Analyse der vergangenen und zukünftigen Entwicklung	38
3.1.1 Unternehmensanalyse	38
3.1.2 Umfeldanalyse	42
3.2 Planung	46
3.2.1 Planungsbereiche und deren Abstimmung	48
3.2.2 Planungsphasen	49
3.3 Risikobewertung	53
Wiederholungsfragen	56

4. Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, zur Analyse von Stärken und Schwächen eines Unternehmens nutzen _____	60
4.1 Teilsysteme der Unternehmensrechnung _____	60
4.1.1 Bilanzrechnung _____	64
4.1.2 Kosten- und Erlösrechnung _____	65
4.1.3 Finanzrechnung _____	66
4.1.4 Sozial- und Potenzialrechnung _____	68
4.2 Buchführung _____	69
4.2.1 Aufgaben und gesetzliche Regelungen _____	69
4.2.2 System der doppelten Buchführung _____	77
4.2.3 Inventur und Abschluss _____	94
4.2.4 Verfahrenstechniken _____	108
4.3 Jahresabschluss/Periodenabschluss _____	119
4.3.1 Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung _____	122
4.3.2 Spielräume bei Ansatz und Bewertung _____	130
4.4 Grundzüge der Auswertung des Jahresabschlusses _____	143
4.4.1 Bilanzkennzahlen _____	152
4.4.2 Erfolgskennzahlen _____	159
4.4.3 Kontrollformen _____	166
Wiederholungsfragen _____	171
5. Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zur Entscheidungsvorbereitung nutzen _____	182
5.1 Aufgaben und Gliederung der Kosten- und Erlösrechnung _____	183
5.2 Kostenartenrechnung _____	188
5.2.1 Datenbasis _____	189
5.2.2 Ansatz kalkulatorischer Kosten _____	190
5.2.3 Einzelkosten _____	192
5.2.4 Gemeinkosten _____	195
5.2.5 Sondereinzelkosten _____	199

5.3	Kostenstellenrechnung	199
5.3.1	Bildung von Kostenstellen	200
5.3.2	Verteilung der Kosten auf Kostenstellen	202
5.3.3	Verteilung der Kosten zwischen Kostenstellen	202
5.3.4	Ermittlung von Kostenverrechnungssätzen	204
5.3.5	Vereinfachte Verfahren zur Verteilung der Gemeinkosten	207
5.3.6	Kontrolle der Gemeinkostenzuschlagssätze	209
5.4	Kostenträgerrechnung	210
5.4.1	Divisionskalkulation	212
5.4.2	Zuschlagskalkulation	215
5.5	Erfolgsrechnung	219
5.5.1	Stückerfolgsrechnung	219
5.5.2	Periodenerfolgsrechnung	221
5.6	Kostenrechnungssysteme	222
5.6.1	Ist- und Plankostenrechnung	223
5.6.2	Voll- und Teilkostenrechnung	224
5.6.3	Deckungsbeitragsrechnung	226
5.7	Anwendung der Kostenrechnung	228
5.7.1	Kostenplanung und -kontrolle	228
5.7.2	Entscheidungsunterstützung	229
5.7.3	Gewinnschwellenanalyse	231
	Wiederholungsfragen	233
6.	Rechtsvorschriften, insbesondere des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts, bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten anwenden	245
6.1	Handwerks- und Gewerberecht	245
6.1.1	Handwerk als besondere Form eines Gewerbes	245
6.1.2	Eintragung in der Handwerksrolle	247
6.1.3	Unberechtigte Ausübung des Handwerks und Schwarzarbeit	258

6.2	Handels- und Gesellschaftsrecht	260
6.2.1	Kaufmannseigenschaft	262
6.2.2	Firma	265
6.2.3	Handelsregister	266
6.3	Wettbewerbsrecht	267
6.3.1	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	268
6.3.2	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	272
6.3.3	Preisangabenverordnung	276
6.3.4	Ladenschlussgesetz	277
6.3.5	Urheberrecht	278
6.3.6	Schutz von Geschäftsgeheimnissen	284
6.4	Datenschutzrecht	285
	Wiederholungsfragen	287
	Lösungen zu den Übungs- und Wiederholungsaufgaben	299
	Stichwortverzeichnis	303

<b>Handlungsfeld 2:</b>	
<b>Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten</b>	<b>15</b>
1. Bedeutung persönlicher Voraussetzungen für den Erfolg beruflicher Selbstständigkeit begründen	15
1.1 Anforderungen an einen Unternehmer	15
1.1.1 Persönliche Anforderungen	15
1.1.2 Familiäre Anforderungen	16
1.1.3 Fachliche Anforderungen	17
Wiederholungsfragen	18
2. Wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks sowie Nutzen von Mitgliedschaften in den Handwerksorganisationen darstellen und bewerten	19
2.1 Stellung des Handwerks in der Volkswirtschaft	19
2.1.1 Grundzüge volkswirtschaftlicher Zusammenhänge	19
2.1.2 Wirtschaftliche Bedeutung	23
2.1.3 Gesellschaftliche Bedeutung	31
2.1.4 Kulturelle Bedeutung	31
2.2 Handwerksorganisationen	32
2.2.1 Strukturen und Aufgaben	32
2.2.2 Dienstleistungen	43
Wiederholungsfragen	48
3. Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen sowie von Förder- und Unterstützungsdienstleistungen bei Gründung und Übernahme eines Unternehmens aufzeigen und bewerten	59
3.1 Gründungsberatung	59
3.1.1 Rechtliche Aspekte	60
3.1.2 Konzeptionelle Aspekte	62
3.1.3 Finanzielle Aspekte	63

3.2	Finanzierungs- und Unterstützungsleistungen	64
3.2.1	Angebote für Existenzgründer	64
3.2.2	Spezielle Angebote für Handwerk und KMU	65
	Wiederholungsfragen	69
4.	Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens treffen und begründen	72
4.1	Markt- und Standortanalyse	72
4.1.1	Absatzgebiete und -möglichkeiten	72
4.1.2	Kundenstruktur	74
4.1.3	Standortbeurteilung (Faktoren und Vergleich)	74
4.2	Planung der Gründung	76
4.2.1	Betriebseinrichtung	76
4.2.2	Betriebsgröße (Umsatz, Personal)	80
	Wiederholungsfragen	83
5.	Marketingkonzept zur Markteinführung entwickeln und bewerten	86
5.1	Konzeption des Marketings	86
5.1.1	Ausgangssituation für Existenzgründer	86
5.1.2	Definition	86
5.1.3	Marketingziele	87
5.1.4	Marketingstrategie	87
5.2	Informationsquellen zur Abschätzung des Marktpotenzials	88
5.3	Markteintritts-Marketing-Mix	90
5.3.1	Marketing-Mix	90
5.3.2	Produkt bzw. Dienstleistung	90
5.3.3	Preis	90
5.3.4	Vertrieb	92
5.3.5	Werbung und Kommunikation	93
	Wiederholungsfragen	95

6. Investitionsplan und Finanzierungskonzept aufstellen und begründen; Rentabilitätsvorschau erstellen und Liquiditätsplanung durchführen	98
6.1 Finanzierung	98
6.1.1 Grundfragen der Finanzierung	98
6.1.2 Vorbereitung der Finanzierungsgespräche	99
6.1.3 Kapitalbedarfsermittlung	99
6.1.4 Investitionsplan und Finanzierungskonzept	102
6.1.5 Finanzierungsregeln	104
6.2 Kosten-, Umsatz- und Gewinnplanung, Rentabilitätsvorschau	105
6.2.1 Notwendiges Mindesteinkommen für den Existenzgründer/ betrieblicher Kassenzufluss	105
6.2.2 Kostenplan	106
6.2.3 Umsatzplanung, Berechnung des Mindestumsatzes	108
6.2.4 Gewinnplan, Rentabilitätsvorschau	110
6.3 Liquiditätsplanung	111
6.3.1 Finanzplanung	111
6.3.2 Liquiditätsplan	112
6.3.3 Liquiditätsmanagement	114
Wiederholungsfragen	116
7. Rechtsform aus einem Unternehmenskonzept ableiten und begründen	119
7.1 Rechtsformen	119
7.1.1 Kapitalgesellschaften	119
7.1.2 Personengesellschaften	123
7.1.3 Einzelunternehmen	126
7.2 Kriterien der Rechtsformwahl	126
7.3 Gesellschaftsvertrag	130
Wiederholungsfragen	131

8. Rechtsvorschriften, insbesondere des bürgerlichen Rechts sowie des Gesellschafts- und Steuerrechts, im Zusammenhang mit Gründung oder Übernahme von Handwerksbetrieben anwenden	134
8.1 Einteilung der Rechtsordnung	134
8.1.1 Privates und öffentliches Recht	134
8.1.2 Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuches	135
8.2 Allgemeiner Teil des BGB	136
8.2.1 Rechts-, Geschäfts- und Deliktsfähigkeit	136
8.2.2 Rechtsgeschäftliches Handeln	138
8.3 Vertragsrecht	140
8.3.1 Allgemeines Vertragsrecht	140
8.3.2 Kaufvertrag	150
8.3.3 Werk-, Bau-, Verbraucherbau- und Werklieferungsvertrag	156
8.3.4 Miet- und Pachtvertrag	164
8.3.5 Bürgschaft	166
8.4 Sachenrecht (Besitz, Eigentum, Sicherungsrechte)	167
8.4.1 Allgemeines	167
8.4.2 Besitz und Eigentum	168
8.4.3 Bewegliche und unbewegliche Sachen	168
8.5 Gründungsrelevante Rechtsvorschriften	173
8.5.1 Bau-, Umweltschutz- und abfallrechtliche Vorschriften	173
8.5.2 Handwerks-, Handels- und Steuerrecht	179
8.5.3 Arbeitsstättenverordnung	180
8.5.4 Arbeitssicherheit, Unfall- und Gesundheitsschutz	181
8.6 Steuerrecht	181
8.6.1 Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	181
8.6.2 Gewerbesteuer	190
8.6.3 Veranlagte Einkommensteuer	191
8.6.4 Einkünfte aus Gewerbebetrieb	194



8.6.5	Körperschaftsteuer	202
8.6.6	Besteuerungsverfahren	205
	Wiederholungsfragen	209
9.	Notwendigkeit privater Risiko- und Altersvorsorge begründen, Möglichkeiten aufzeigen	236
9.1	Soziale Sicherungssysteme	236
9.1.1	Krankenversicherung	237
9.1.2	Pflegeversicherung	238
9.1.3	Arbeitslosenversicherung	238
9.1.4	Unfallversicherung	239
9.2	Private Personen- und Sachversicherungen	239
9.2.1	Private Personenversicherungen	241
9.2.2	Sachversicherungen	243
9.3	Altersversorgung des selbstständigen Handwerkers	244
9.3.1	Gesetzliche Rentenversicherung	244
9.3.2	Zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	246
9.3.3	Sonstige Formen der Altersversorgung	246
9.3.4	Pfändungsschutz der privaten Altersvorsorge Selbstständiger	247
	Wiederholungsfragen	248
10.	Bedeutung persönlicher Aspekte sowie betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Bestandteile eines Unternehmenskonzeptes im Zusammenhang darstellen und begründen	252
10.1	Unternehmenskonzept	252
10.1.1	Leitbild	252
10.1.2	Produkt- und Leistungsprogramm	255
10.1.3	Zielgruppen	256
10.1.4	Beispiel eines Businessplans	257

10.2 Betriebsübernahme bzw. -beteiligung	259
10.2.1 Betriebsübergabe aus der Sicht des Übergebers	260
10.2.2 Vor- und Nachteile der Selbstständigmachung durch Betriebsübernahme	260
10.2.3 Formen der Betriebsübernahme	261
10.2.4 Betrieblicher Bestandsschutz	265
10.2.5 Kriterien der Kaufpreisermittlung	265
10.2.6 Gestaltung des Übernahme- bzw. Gesellschaftsvertrages (Kauf, Pacht, Rente etc.)	269
10.2.7 Gesetzliche und vertragliche Pflichten	271
10.2.8 Finanzierung der Betriebsübernahme	272
10.2.9 Formalitäten bei der Betriebsübernahme	273
10.2.10 Betriebsbeteiligung	273
10.2.11 Berufliche Selbstständigkeit auf Basis der Partnerschaft	274
Wiederholungsfragen	277
Lösungen zu den Übungs- und Wiederholungsaufgaben	283
Stichwortverzeichnis	286

<b>Handlungsfeld 3:</b>	
<b>Unternehmensführungsstrategien entwickeln</b>	<b>15</b>
1. Bedeutung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Entwicklung eines Unternehmens beurteilen; Anpassungen vornehmen	15
1.1 Aufbauorganisation	15
1.1.1 Aufgabenanalyse und -synthese	16
1.1.2 Stellenbildung	18
1.1.3 Organisationsformen (funktional, divisional, Team, Projekt)	18
1.1.4 Organisationsentwicklung	21
1.2 Ablauforganisation	22
1.2.1 Prozessanalyse und -gestaltung	22
1.2.2 Logistik	23
1.2.3 Qualitätsmanagement	24
1.2.4 Arbeitszeitmodelle	26
1.2.5 Gruppenorganisation	27
1.3 Verwaltungs- und Büroorganisation	28
1.3.1 Digitales Dokumentenmanagement	28
1.3.2 Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	35
1.3.3 Organisation des Rechnungswesens	45
Wiederholungsfragen	48
2. Entwicklungen bei Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie Marktbedingungen, auch im internationalen Zusammenhang, bewerten und daraus Wachstumsstrategien ableiten	54
2.1 Analyse des Absatz- und Beschaffungsmarktes	54
2.1.1 Methoden der Marktanalyse und Marktforschung	54
2.1.2 Gegenstände der Marktanalyse und Marktforschung	56
2.2 Methoden zur Entscheidungsvorbereitung und -findung – Analyse der Wettbewerbssituation	62
Wiederholungsfragen	72

3. Einsatzmöglichkeiten von absatzmarktpolitischen Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen begründen	75
3.1 Marketingfunktionen und -instrumente auf der Absatzseite	75
3.1.1 Produkt- und Sortimentspolitik/Kundenorientierung und Kundenbehandlung	75
3.1.2 Kommunikations- und Werbepolitik	80
3.1.3 Preis- und Konditionenpolitik	90
3.1.4 Vertriebspolitik	92
3.2 Beschaffung	96
3.2.1 Beschaffungsplanung (Lieferantenauswahl und -beziehung)	96
3.2.2 Liefer- und Zahlungsbedingungen	98
3.2.3 Material- und Rechnungskontrolle	99
3.2.4 Vorratshaltung und Lagerdisposition	99
Wiederholungsfragen	101
4. Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung ableiten, Alternativen der Kapitalbeschaffung darstellen	106
4.1 Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung	106
4.1.1 Investitionsplanung	106
4.1.2 Finanz- bzw. Liquiditätsplanung	107
4.2 Arten der Finanzierung	111
4.2.1 Eigenfinanzierung	111
4.2.2 Selbstfinanzierung	112
4.2.3 Fremdfinanzierung (Kreditarten und -sicherheiten)	113
4.2.4 Alternative Finanzierungsformen	121
4.3 Zahlungsverkehr	124
4.3.1 Barzahlung	125
4.3.2 Halbbare Zahlung	125
4.3.3 Bargeldlose Zahlung	125
Wiederholungsfragen	129

5. Konzepte für Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung erarbeiten und bewerten sowie Instrumente der Personalführung und -entwicklung darstellen	134
5.1 Personalplanung	134
5.1.1 Personalbedarfsermittlung	134
5.1.2 Personalbeschaffung und -auswahl	136
5.1.3 Personaleinsatz und Stellenbesetzung	139
5.1.4 Arbeitszeitmodelle	143
5.1.5 Personalentwicklung	145
5.2 Personalverwaltung	146
5.2.1 Personalakte	146
5.2.2 Zeugniserteilung	147
5.2.3 Lohn- und Gehaltsabrechnung	148
5.2.4 Archivierung, Datenschutz	151
5.3 Entlohnung	151
5.3.1 Zeiterfassung	151
5.3.2 Arbeitsbewertung	152
5.3.3 Lohnformen	153
5.3.4 Betriebliche Altersversorgung	155
5.4 Mitarbeiterführung	156
5.4.1 Führungsstile und -mittel	157
5.4.2 Betriebsklima	161
5.4.3 Soziale Beziehungen	163
5.4.4 Fürsorge (Arbeits-, Unfall- und Gesundheitsschutz)	163
Wiederholungsfragen	165
6. Bestimmungen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie berücksichtigen	171
6.1 Arbeitsrecht	171
6.1.1 Arbeitsvertrag	171
6.1.2 Kündigungsschutz	185
6.1.3 Tarifvertrag	189
6.1.4 Betriebsverfassung	190

6.1.5	Betrieblicher Arbeitsschutz	195
6.1.6	Arbeitsgerichtsbarkeit	204
6.2	Sozialversicherungsrecht (Versicherungsträger, -pflicht, -freiheit, -beiträge, -leistungen, Meldepflichten)	205
6.2.1	Übersicht zum Sozialversicherungsrecht	205
6.2.2	Kranken- und Pflegeversicherung	210
6.2.3	Arbeitslosenversicherung, Arbeitsförderung	215
6.2.4	Rentenversicherung	221
6.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung	229
6.3	Lohnsteuer	232
6.3.1	Ermittlung und Entrichtung	232
6.3.2	Lohnsteuerhaftung	237
	Wiederholungsfragen	239
7.	Chancen und Risiken zwischenbetrieblicher Kooperationen darstellen	248
7.1	Wertschöpfungsketten	248
7.2	Kooperationsformen	250
	Wiederholungsfragen	253
8.	Controlling zur Entwicklung, Verfolgung, Durchsetzung und Modifizierung von Unternehmenszielen nutzen	255
8.1	Controlling	255
8.1.1	Aufgaben und Ziele	255
8.1.2	Schwachstellenanalyse	256
8.1.3	Kennzahlen und Kennzahlensysteme	257
8.1.4	Kennzahlenanalyse in der Praxis	259
8.1.5	Budgetierung	266
8.1.6	Szenario-Technik	269
8.2	Steuerung und Kontrolle von Kosten und Erlösen (Kosten- und Leistungsrechnung)	270
8.2.1	Aufgaben und Gliederung der fachübergreifenden Kostenrechnung	270

8.2.2	Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung	272
	Wiederholungsfragen	274
9.	Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darstellen und Einsatz begründen	280
9.1	Forderungsmanagement und Zahlungsmodalitäten	280
9.2	Mahn- und Klageverfahren	281
9.2.1	Zuständige Gerichtsbarkeit	281
9.2.2	Zuständiges Gericht im Rahmen der ordentlichen Gerichtsbarkeit für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	282
9.2.3	Gerichtliches Klageverfahren	285
9.2.4	Rechtsmittel gegen ein Urteil (Berufung und Revision)	289
9.2.5	Gerichtliches Mahnverfahren	290
9.3	Inkasso und Zwangsvollstreckung	292
9.3.1	Inkasso	292
9.3.2	Zwangsvollstreckung	292
	Wiederholungsfragen	296
10.	Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlichen Bestimmungen, darstellen und begründen	301
10.1	Familien- und Erbrecht	301
10.1.1	Eheliches Güterrecht	301
10.1.2	Erbfolge	305
10.2	Erbschaft- und Schenkungsteuer	311
10.2.1	Wertermittlung	311
10.2.2	Steuerklassen	313
10.2.3	Steuersätze	314
10.2.4	Steuerfreibeträge	314
10.2.5	Zehnjahresfrist	319
10.2.6	Verfahrensbestimmungen	319
	Wiederholungsfragen	320

11. Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten prüfen; insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzeigen _____	327
11.1 Insolvenzverfahren _____	327
11.1.1 Insolvenzfrühindikatoren _____	327
11.1.2 Restrukturierung _____	328
11.1.3 Insolvenzordnung _____	328
11.2 Sanierung und Liquidation _____	335
11.3 Insolvenzanfechtung _____	337
Wiederholungsfragen _____	339
Lösungen zu den Übungs- und Wiederholungsaufgaben _____	343
Stichwortverzeichnis _____	347



<b>1</b>	<b>Handlungsfeld: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen</b>	<b>17</b>
1.1	Lernsituation: Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen	17
1.1.1	Ziele und Aufgaben der Berufsausbildung	17
1.1.2	Bedeutung der Ausbildung für Jugendliche, Wirtschaft und Gesellschaft	20
1.1.3	Nutzen und Kosten der Ausbildung für den Betrieb	23
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	26
1.2	Lernsituation: Betrieblichen Ausbildungsbedarf auf der Grundlage rechtlicher, tarifvertraglicher und betrieblicher Rahmenbedingungen planen sowie hierzu Entscheidungen vorbereiten und treffen	28
1.2.1	Personalplanung und Ausbildungsbedarf	28
1.2.2	Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung, insbesondere Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz	29
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	44
1.3	Lernsituation: Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen	45
1.3.1	Einordnung des Berufsbildungssystems in das deutsche Bildungssystem	45
1.3.2	Grundlegende Anforderungen an das Bildungssystem, insbesondere Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Transparenz, Gleichwertigkeit	46
1.3.3	Das duale System der Berufsausbildung: Struktur, Zuständigkeiten, Aufgabenbereiche, Kontrolle	49
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	57
1.4	Lernsituation: Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und Auswahl begründen	59
1.4.1	Entstehung und Verzeichnis staatlich anerkannter Ausbildungsberufe	59
1.4.2	Struktur, Funktionen, Ziele von Ausbildungsordnungen	60
1.4.3	Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb	62
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	63

1.5	Lernsituation: Eignung des Betriebes für die Ausbildung in angestrebten Ausbildungsberufen prüfen, insbesondere unter Berücksichtigung von Ausbildung im Verbund, überbetrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung	64
1.5.1	Persönliche und fachliche Eignung nach BBiG und HwO, Ausbildungshemmnisse	64
1.5.2	Eignungskriterien der Ausbildungsstätte (Betriebliche Eignung)	73
1.5.3	Außerbetriebliche Ausbildung und Verbundausbildung	74
1.5.4	Aufgaben der Handwerksorganisationen (Kammer, Innung) zur Unterstützung der Ausbildung	75
1.5.5	Ordnungswidrigkeiten und Entzug der Ausbildungsberechtigung	82
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	84
1.6	Lernsituation: Möglichkeiten des Einsatzes von berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen prüfen und bewerten	88
1.6.1	Zielgruppen, Voraussetzungen und rechtliche Grundlagen für berufsvorbereitende Maßnahmen	88
1.6.2	Bedeutung berufsvorbereitender Maßnahmen und Fördermöglichkeiten	89
1.6.3	Inhaltliche Strukturierung berufsvorbereitender Maßnahmen (Qualifizierungsbausteine)	91
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	92
1.7	Lernsituation: Innerbetriebliche Aufgabenverteilung für die Ausbildung unter Berücksichtigung von Funktionen und Qualifikationen der an der Ausbildung Mitwirkenden koordinieren	93
1.7.1	Abgrenzung: Ausbildender, Ausbilder, Ausbildungsbeauftragter	93
1.7.2	Funktion und Aufgaben des Ausbilders	93
1.7.3	Funktion, Aufgaben und Voraussetzungen der mitwirkenden Ausbildungsbeauftragten	101
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	103

<b>2</b>	<b>Handlungsfeld: Ausbildung vorbereiten und Einstellung von Auszubildenden durchführen</b>	<b>105</b>
2.1	Lernsituation: Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert	105
2.1.1	Rechtliche Grundlage, Planungsbedarf und Grenzen der Ausbildungsplanung	105
2.1.2	Ausbildungsordnung als Grundlage des betrieblichen Ausbildungsplanes	106
2.1.3	Bedeutung berufstypischer Arbeits- und Geschäftsprozesse und individueller Lernvoraussetzungen für die Erreichung der Ausbildungsziele	110
2.1.4	Kriterien für die Erstellung und Anpassung eines betrieblichen Ausbildungsplanes	111
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	119
2.2	Lernsituation: Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretung in der Berufsbildung darstellen und begründen	120
2.2.1	Mitbestimmungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung	120
2.2.2	Mitwirkungsmöglichkeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung	122
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	124
2.3	Lernsituation: Kooperationsbedarf ermitteln und inhaltliche sowie organisatorische Abstimmung mit Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, durchführen	125
2.3.1	Netzwerk wesentlicher Kooperationspartner in der Ausbildung	125
2.3.2	Möglichkeiten der Lernortkooperation	131
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	132
2.4	Lernsituation: Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden	133
2.4.1	Berufswahl	133
2.4.2	Möglichkeiten zur Anwerbung von Ausbildungsinteressenten	135
2.4.3	Kriterien für die Bewerberauswahl	141

2.4.4	Verfahren für die Bewerberauswahl	142
2.4.5	Berufslaufbahn und Karrieremöglichkeiten	145
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	146
2.5	Lernsituation: Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und abschließen sowie die Eintragung bei der zuständigen Stelle veranlassen	147
2.5.1	Rechtliche Grundlagen und Inhalte des Ausbildungsvertrages	147
2.5.2	Rechte und Pflichten des Ausbildenden und des Auszubildenden	155
2.5.3	Eintragung in die Lehrlingsrolle	164
2.5.4	Anmeldung bei Berufsschule und weiteren Stellen	166
2.5.5	Rechtliche Möglichkeiten der Kündigung sowie der Beendigung von Ausbildungsverhältnissen	166
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	170
2.6	Lernsituation: Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können	178
2.6.1	Vorteile, mögliche Risiken und rechtliche Grundlage für Ausbildungsteile im Ausland	178
2.6.2	Berufsausbildung in anderen europäischen Ländern	179
2.6.3	Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Realisierung von Ausbildungsteilen im Ausland	180
2.6.4	Dokumentation von Auslandsaufenthalten	180
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	181
3	Handlungsfeld: Ausbildung durchführen	183
3.1	Lernsituation: Lernförderliche Bedingungen und motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen	183
3.1.1	Lernen, Lernkompetenz, Lernkultur des selbst gesteuerten Lernens	183
3.1.2	Der Ausbilder als Lernbegleiter	188
3.1.3	Didaktische Prinzipien zur Lernförderung	189
3.1.4	Phasen und Fördermöglichkeiten des Lernprozesses: Lernziele vereinbaren, Motivation stärken, Lernerfolge sichern	190
3.1.5	Lern- und Arbeitstechniken, Rahmenbedingungen	200
3.1.6	Feedback-Möglichkeiten	201
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	203

<b>3.2</b>	<b>Lernsituation: Probezeit organisieren, gestalten und bewerten</b>	<b>205</b>
3.2.1	Einführung des Auszubildenden in den Betrieb	205
3.2.2	Bedeutung, Gestaltung und Auswertung der Probezeit	207
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	209
<b>3.3</b>	<b>Lernsituation: Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten</b>	<b>210</b>
3.3.1	Methodenkonzept der auftrags- und geschäftsprozess-orientierten Ausbildung	210
3.3.2	Auswahl geeigneter Arbeitsaufgaben und Einbindung der Auszubildenden	212
3.3.3	Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufträgen	214
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	215
<b>3.4</b>	<b>Lernsituation: Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen</b>	<b>216</b>
3.4.1	Überblick über Ausbildungsmethoden und Kriterien für die Methodenwahl	216
3.4.2	Planung und Realisierung von Lehrgesprächen und Arbeitsunterweisungen	226
3.4.3	Präsentation einer Ausbildungssituation	235
3.4.4	Funktionen und Auswahl von Ausbildungsmedien	236
3.4.5	E-Learning in der Ausbildung	240
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	241
<b>3.5</b>	<b>Lernsituation: Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und Möglichkeiten zur Verlängerung der Ausbildungsdauer prüfen</b>	<b>243</b>
3.5.1	Erscheinungsformen sowie Ursachen von Lernschwierigkeiten und darauf abgestimmte Lernhilfen und Fördermaßnahmen	243
3.5.2	Unterstützungsmaßnahmen	247
3.5.3	Verlängerung der Ausbildungsdauer	248
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	249

3.6	Lernsituation: Für Auszubildende zusätzliche Ausbildungsangebote, insbesondere Zusatzqualifikationen, prüfen und vorschlagen; Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die vorzeitige Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung prüfen	250
3.6.1	Förderangebote für leistungsstarke Auszubildende	250
3.6.2	Verkürzung der Ausbildungsdauer und vorzeitige Zulassung zur Abschluss-/Gesellenprüfung	252
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	254
3.7	Lernsituation: Soziale und persönliche Entwicklungen von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen und auf Lösungen hinwirken	255
3.7.1	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und entwicklungstypisches Verhalten Auszubildender sowie Umwelteinflüsse	255
3.7.2	Sozialisation des Auszubildenden im Betrieb	267
3.7.3	Kommunikation in der Ausbildung	277
3.7.4	Verhaltensauffälligkeiten und Konfliktsituationen in der Ausbildung	283
3.7.5	Konfliktvermeidung und Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten	286
3.7.6	Vermeiden interkultureller Konflikte	290
3.7.7	Ausbildungsabbrüche: Ursachen und Lösungsansätze zur Vermeidung	291
3.7.8	Schlichtungsverfahren für Lehrlingsstreitigkeiten	294
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	295
3.8	Lernsituation: Lernen und Arbeiten im Team entwickeln	298
3.8.1	Kriterien für die Bildung von Teams	298
3.8.2	Zusammenarbeit im Team	300
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	302
3.9	Lernsituation: Leistungen von Auszubildenden feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilung Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen	303
3.9.1	Formen und Funktionen von Erfolgskontrollen in der Ausbildung	303
3.9.2	Grundlegende Anforderungen an Erfolgskontrollen	307

3.9.3	Durchführung innerbetrieblicher Erfolgskontrollen	307
3.9.4	Beurteilungsbogen und Beurteilungsgespräch	308
3.9.5	Bewertung außerbetrieblicher Erfolgskontrollen	314
3.9.6	Ausbildungsnachweis	314
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	315
3.10	Lernsituation: Interkulturelle Kompetenzen im Betrieb fördern	316
3.10.1	Grundlegende kulturelle Unterschiede und interkulturelle Kompetenzen	316
3.10.2	Spezifische Förderung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund	316
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	318
4	Handlungsfeld: Ausbildung abschließen	319
4.1	Lernsituation: Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen	319
4.1.1	Prüfungsanforderungen und Prüfungsablauf	319
4.1.2	Gestreckte Abschluss-/Gesellenprüfung	325
4.1.3	Spezifische Hilfen und Techniken zur Prüfungsvorbereitung	326
4.1.4	Vermeidung/Abbau von Prüfungsangst	326
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	327
4.2	Lernsituation: Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle Sorge tragen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen	329
4.2.1	Anmeldung, Freistellung und Zulassung zur Prüfung	329
4.2.2	Prüfungsrelevante Besonderheiten von Auszubildenden	333
4.2.3	Wiederholungsprüfung, Ergänzungsprüfung und Verlängerung des Ausbildungsverhältnisses	333
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	335
4.3	Lernsituation: Schriftliche Zeugnisse auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen erstellen	336
4.3.1	Bedeutung, Arten und Inhalte von Zeugnissen	336
4.3.2	Formulierung von Zeugnissen	337

4.3.3	Rechtsfolgen von Zeugnissen	340
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	341
4.4	Lernsituation: Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten	343
4.4.1	Berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Meisterprüfung	343
4.4.2	Meisterprüfung in einem zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A der Handwerksordnung)	348
4.4.3	Meisterprüfung in einem zulassungsfreien Handwerk oder in einem handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B zur Handwerksordnung)	363
4.4.4	Ausbildereignungsprüfung	366
4.4.5	Finanzielle Förderung beruflicher Bildungsmaßnahmen	370
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	379
	Lösungen zu den Übungs- und Wiederholungsaufgaben	383
	Stichwortverzeichnis	387